

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 86.

Freitag, den 27. März.

1835.

### Bekanntmachung.

Morgen, Sonnabends, den 28. März, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier.

#### Stadttheater.

Mittwoch, den 25. März.

Zum ersten Male: Das erste Debüt, Komisches Gemälde in 4 Acten, nach dem Franz. von Ungely.

Herr Ungely würde sehr wohl daran gethan haben, wenn er diese Fabel unsern überheinischen Nachbarn gelassen und seine Mühe, sie zu germanisiren, oder vielmehr zu berlinisiren, auf andere Dinge verwandt hätte. Man verzeiht einem ähnlichen Producte Alles, nur nicht Mangel an Wiß und an poetischem Instinct. Die Gemeinheiten eines trivialen Alltagslebens drängen sich außer dem Theater leider schon genug hervor, und man flüchtet sich nicht in Italiens Hallen, um ihnen dort wieder zu begegnen. Das Stück hat zwar eine moralische Tendenz, aber die Moral liegt so sehr auf der Hand und ist so flach und gewöhnlich, daß wir die dramatische Kunst nicht zu Hilfe zu nehmen brauchen, um sie zu finden. Auch wollen sich mit dieser Tendenz die zahlreichen und oft pöbelhaften Equivoquen nicht vertragen. Was sollen wir von der Darstellung sagen? Lob in so bedeutungslosen Rollen gereicht nicht zum Verdienst, Tadel nicht zur Schande. Der originellste und am schärfsten gezeichnete Charakter war der des August Simpel, den Herr Lörking mit großer Treue und Lebendigkeit wiedergab. Rosenhain war halb Caricatur, halb wurde er von Herrn Baudius dazu gemacht, welcher heut' mal wieder die Farben faustdick auftrug. Dem Günther (Therese) und Herr Ballmann (Gutmann) machten aus ihren Rollen, was sich daraus machen ließ. Die übrigen Partien waren zu unbedeutend, als daß sie auf eine besondere Erwähnung Anspruch machen dürften. Ueberhaupt wollen wir wünschen, daß das ganze Stück sobald als möglich wieder von unserm Repertoir verschwinden möge. Wir müßten uns sehr irren oder es stand ihm dasselbe Schicksal bevor, welches die erste Debütantin

betroffen hatte, wenn nicht der Schluß die Rücksicht des Publicums auf geschickte Weise angerufen und dadurch das Strafgericht abgewendet hätte.

Der heutige Tag schieg einmal in die Sphäre des Gewöhnlichen gebannt zu seyn, denn auch der Fogeue'sche Educationsrath, mit welchem wir noch bewirtheet wurden, erhebt sich nicht über dieselbe; wenn gleich hier und da wenigstens ein Körnchen Salz und ein Fünkchen Wiß darin zu bemerken ist. Die Rollen waren gut vertheilt und die Darstellung ließ deßhalb wenig oder nichts zu wünschen übrig. — 8.

#### Gedanken von Bulwer.

Wir können voll von Haß die Menschen fliehen, allein der Haß hört auf, sobald die Veranlassung zu demselben schwand; kein Mensch wird lange an bitteren Gedanken hängen. So geschieht es, daß, während in dem engen Kreise, in welchem wir uns bewegen, wir täglich von denen leiden, die uns nahe kommen, wir, trotz unsers Großes gegen sie, dennoch ein allgemeines Wohlwollen gegen diejenigen zu hegen vermögen, welche weiter von uns entfernt sind; daß, während wir unter dem Verrathe der Freundschaft, unter dem Stachel der Undankbarkeit, unter der Treulosigkeit der Liebe ächzen, wir unser Leben hingeben möchten, um irgend eine von uns vergötterte Theorie der Gesetzgebung zu verwirklichen; und so giebt es Tausende, die im engeren Kreise mißtrauisch, berechnend und eigensüchtig sind, und doch mit leichtgläubigen Schwärmereifer sich dem unbelohnenden Moloch, der da Publicum heißt, zum Opfer vorwerfen.

Es giebt keinen größeren Thoren, als den, der nach Wissen trachtet; nur durch das Weh lernen wir nachdenken und der Honig weltlicher Weisheit wird nicht auf Blumen, sondern auf Dornen eingesammelt.

Redacteur: D. A. Barthaufen.

**Notwendige Subhastation.** Von dem Stadtgericht zu Leipzig soll das auf einer, dem hiesigen Johannisbospitale erbzinspflichtigen Stelle erbaute, sub Nr. 1376 in der Johannisvorstadt und zwar in der Friedrichsstraße unter Nr. 37 allhier gelegene und Herrn Johann Andreas Henkel zugehörige Haus, ausklagter Schuld halber,

den Zweiten April 1835

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es wird daher dieses Haus hiermit öffentlich feilgeboten und es haben die Kauflustigen längstens in dem gedachten Termine bis Mittags um 12 Uhr auf dem Rathhause allhier in der Richterstube sich zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn die Thurmuhr auf hiesigem Rathhause Mittags 12 Uhr ausgeschlagen haben wird, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote, verfahren und ermeldetes Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Es ist dieses Haus, wiewohl ohne Rücksicht auf die davon nach dem Versicherungsquantum von 1000 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse, ingleichen, zu dem vollen Ansage mit 10 Thlr. 17 Gr. 4 Pf. alljährlich zum Stadtschulden-Tilgungsfonds zu entrichtendem Beiträge auf 2860 Thlr. gerichtlich gewürdert worden, wie solches nebst einer genauen Beschreibung des Hauses und seiner Nutz- und Beschwerden aus den, der im Durchgange des hiesigen Rathhauses aushängenden Bekanntmachung beigefügten Taxationschriften zu ersehen ist. Leipzig, den 16. Januar 1835.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter,

Sitten des R. S. Civ.-Verb.-Ordens.

Berger, Actuar.

**Subhastation.** Von den unterzeichneten Gerichten soll das von Johann Christian Friedrich Müller, auch Johann Gottlob Müller genannt, und dessen Ehefrau Johanne Marien Christianen geb. Trägerin besessene, allhier sub Nr. 53 gelegene und im Brandversicherungskataster mit 75 Thlr. eingetragene, von den hiesigen Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 240 Thlr. gewürderte Haus sammt Zubehör, so Schulden halber bereits am 16. Juni v. J. subhastirt, und dem Erstehet für 558 Thlr. zugeschlagen worden, nachdem derselbe keine Zahlung geleistet, anderweit

den 25. Mai 1835

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es haben sich daher alle diejenigen, welche das gedachte Grundstück zu ersehen gesonnen sind, gedachten Tages spätestens bis Mittag 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und anzumelden, ihr Gebot mündlich oder schriftlich zu bewirken, und sodann daß nach 12 Uhr mit Proclamation und Zuschlag dieses Grundstück an den Meistbietenden werde verfahren werden, gewärtig zu seyn.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstück und die darauf haftenden Lasten und Abgaben sind übrigens aus dem hiesigen Orts aushängenden Anschläge des Mehrern zu ersehen.

Kleinschöcher, den 2. März 1835.

Herrlich Förster'sche Gerichte allda.  
D. Rüling, G.-Dir.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 27. März: Das Königreich der Weiber, Burleske mit Gesang von Fr. Gees. Vorher: Der Sänger und der Schneider, komische Oper von Dryberg.

Anzeige: Die 7te diesjährige Versammlung der polytechnischen Gesellschaft findet heute Abend um 7 Uhr in ihrem Locale, im Mittelgebäude der Bürgerschule, statt. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde der Gewerbe überhaupt, werden dazu ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 27. März 1835.

Das Directorium.

### Privat-Auction.

Das Mobilien einer Leipzig verlassenden Familie, bestehend aus Mahagony- und anderen sehr guten Meublen, Uhren, Spiegeln, Schränken, Betten, Geräthschaften aller Art, Geweben, Kupferstichen, Wein ic. soll Montags, den 6. April und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, neuer Neumarkt Nr. 15, drei Treppen hoch, gegen baare Zahlung in preuß. Courant veranctionirt werden und können die Sachen am 4. und 5. April Vormittags daselbst in Augenschein genommen werden.

Ferdinand Förster.

### Bekanntmachung.

Die Gastwirthschaft auf dem Vorwerke Raschwitz hört von heute an auf.

Wagner.

## F o l g e n d e N u m m e r n

Haben bei der gestern vor Notar und Beugen Statt gefundenenziehung Gewinne erhalten:

9	381	649	972	1373	1764	2242	2593	2929	3192	3503
10	397	656	978	1387	1766	2246	2595	2937	3206	3506
25	400	660	979	1394	1769	2248	2597	2945	3207	3511
30	403	663	989	1402	1781	2256	2598	2950	3215	3512
33	406	671	1008	1415	1801	2261	2603	2957	3222	3518
34	407	674	1011	1439	1804	2263	2615	2958	3226	3526
46	413	680	1015	1458	1807	2270	2616	2965	3227	3535
88	414	685	1016	1462	1811	2282	2626	2969	3228	3539
95	415	689	1020	1465	1847	2297	2628	2970	3242	3540
97	424	692	1050	1466	1848	2310	2642	2996	3244	3547
102	425	697	1059	1472	1858	2320	2647	2998	3245	3549
110	437	698	1062	1492	1866	2323	2655	2999	3255	3571
114	448	704	1076	1500	1868	2325	2656	3005	3260	3572
120	451	712	1083	1501	1882	2331	2659	3006	3271	3580
122	458	729	1115	1504	1891	2335	2664	3009	3282	3581
132	460	730	1121	1521	1903	2340	2667	3011	3286	3593
133	476	741	1124	1531	1923	2351	2684	3013	3307	3596
145	480	750	1126	1536	1927	2355	2688	3014	3308	3603
147	481	759	1140	1539	1929	2356	2696	3019	3313	3608
149	482	766	1150	1555	1931	2372	2715	3022	3318	3612
162	489	776	1158	1561	1947	2391	2720	3025	3319	3618
163	499	777	1168	1565	1956	2393	2722	3026	3320	3640
168	510	779	1192	1566	1957	2396	2725	3033	3321	3642
172	515	785	1194	1569	1961	2398	2727	3038	3323	3645
181	533	787	1224	1570	1964	2405	2728	3042	3326	3652
200	534	789	1225	1580	1965	2406	2742	3045	3329	3653
201	546	805	1226	1587	1966	2411	2744	3046	3335	3661
207	552	810	1229	1588	2003	2412	2755	3050	3358	3674
225	559	815	1246	1614	2019	2431	2757	3055	3373	3680
231	575	830	1250	1616	2023	2441	2767	3061	3374	3681
236	577	836	1252	1624	2025	2442	2793	3063	3389	3683
238	583	838	1257	1626	2030	2444	2799	3064	3390	3689
252	585	845	1265	1633	2044	2448	2804	3074	3394	3692
258	587	856	1268	1638	2052	2474	2825	3082	3412	3695
261	588	859	1276	1641	2069	2475	2831	3090	3420	3713
266	589	867	1278	1644	2075	2476	2835	3099	3436	3715
284	592	874	1280	1646	2077	2482	2837	3114	3448	3717
296	596	885	1290	1653	2120	2486	2847	3130	3454	3721
319	604	900	1293	1654	2127	2490	2854	3137	3462	3733
321	611	902	1298	1658	2128	2493	2877	3140	3463	3735
327	615	903	1312	1661	2140	2494	2879	3150	3464	3741
332	624	905	1329	1678	2158	2497	2886	3151	3468	3756
333	629	930	1331	1703	2164	2506	2897	3153	3470	3758
341	630	944	1353	1704	2195	2512	2907	3154	3472	3760
364	633	946	1359	1706	2201	2526	2912	3168	3480	5027
367	636	959	1361	1735	2203	2538	2915	3172	3482	5037
369	637	960	1363	1737	2217	2542	2921	3174	3488	5039
370	643	962	1364	1758	2227	2570	2922	3182	3493	5044
380	646	965	1367	1760	2236	2578	2923	3185	3494	5045

Die Gewinne können Freitag, den 27. dieses Monats, Vormittags von 9—12 Uhr, und Nachmittags von 2—6 Uhr im Locale der Loge, hinter der Neukirche, gegen Abgabe der Loose in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 26. März 1835.

Der Frauen-Hilfs-Berein.

### An die Herren Tischlermeister.

Heute früh 9 Uhr werden, nächst den Cigarren, die 80 Pack unterschiedene Mahagony-Fourniere auf hiesiger Börse, am Naschmarke, versteigert.

### An die Herren Communalgardisten.

Da ich im Putzen und Poliren der Gewehre Kenntniß und Fertigkeit erlangt habe, so richte ich an meine werthen Kameraden der Communalgarde die Bitte, mir ihre Gewehre zu dem Behuf gegen eine billige Bezahlung zu übergeben. Ich werde mich bestreben, daß mir zeither geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Leipzig, den 26. März 1835.

Neuer Kirchhof, blauer Stern Nr. 298.

Anzeige. Für Blumenfreunde kann es nicht leicht einen schönerm Genuß geben, als die herrliche Cameliensflur im Jänischen Garten zu sehen, wo vielleicht auf einer Stellage an die 200 diverse Sorten mit ihren schönen Blumen prangen.

Anzeige. Die erwarteten Messinaer Apfelsinen sind in (hochrother) süßester Waare eingetroffen bei Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

### V e r k a u f.

Feinste Strahlsunder marinirte Brathäringe à Stück 1 Gr., holländische fein marinirte Häringe verkauft M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

\* \* \*  
 Trüffelwurst à Pfd. 6½ Gr.,  
 Leberwurst à Pfd. 5½ Gr.,  
 Zungenwurst à Pfd. 5 Gr.,  
 Rothwurst à Pfd. 4 Gr.,  
 Sülzwurst à Pfd. 3½ Gr.,  
 Knackwurst à Dugend 14 Gr. bis 1 Thlr.,  
 in Partien bedeutend billiger, empfing und empfiehlt als vorzüglich gut

E. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf.	Feinste Cervelatwurst mit Charlotten	à Pfd.	8 Gr.
	Beste Trüffelwurst	à —	7 —
	Feinste Cervelatwurst mit Gewürze	à —	7 —
	Homöopathische Cervelatwurst	à —	7 —
	Beste feinste Zungenwurst	à —	5 —
	Beste feinste Rothwurst	à —	4 —
	Guten festen Speck zum Spicken	à —	6 —
	Guten Schinken	à —	4 —
	Feinste kleine Cervelatknackwürstchen, mit und ohne Charlotten, das Paar	1 —	—
	Um die Hälfte größere dergl.	—	3 —
	Ungarische Rindszungen à Stück 10, 12 bis 16 Gr.		

In Partien verkauft bedeutend wohlfeiler M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

### Holländische getrocknete Zuckerschoten,

wovon ich noch einige Pfund auf dem Lager habe, sollen, um damit zu räumen, in Auftrag meines holl. Committenten, billigst verkauft werden bei

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

### Echte bairische Kernseife,

beste ausgetrocknete Waare, empfiehlt

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Ganz nahe bei Leipzig ist ein ganz neu erbautes Haus nebst schönem Garten, eingetretener Verhältnisse halber, sogleich zu verkaufen. Es könnte für eine Familie, die Sommerlogis wünscht, sehr angenehm zu wohnen seyn. Nähere Auskunft giebt Christ. Gottf. Arnold, Nr. 720.

Verkauf. Ein vier Etagen hohes Haus in der schönsten Westlage des Brühls, was vermahlen jährlich mehr als 600 Thlr. einbringt, ist zu einem billigen Preise zu verkaufen durch D. Friederici sen.

**Verkauf.** Eine Partie gutgehaltener Stubenthüren nebst Schlösser, so wie auch mehrere Fenster-Rahmen mit Glas, Dachziegel etc., sollen wegen Mangel an Platz verkauft werden. Näheres in der Grimma'schen Gasse Nr. 756, im Gewölbe nach dem NicolaiKirchhof heraus.

**Billard-Verkauf.** Ein ganz neues Billard, welches vor 4 Jahren von dem Herrn Tischlermeister Rotbe aus Leipzig gefertigt worden und noch ganz gut gehalten ist, steht sehr billig zu verkaufen und das Nähere in der Wochenblatts-Expedition zu Wurzen zu erfahren.

**Verkauf.** Gebrauchte Meubles, als: Secretaire, Sopha's, Stühle, Spiegel, Tische, Bilder etc., sollen, wegen Aenderung des Logis, verkauft werden am Markte Nr. 1, dritte Etage vorn heraus.

**Verkauf.** Die so beliebten bairischen Seidelkrüge, mit und ohne Zinndeckel, werden billig verkauft bei Johannes Kreis, Grimma'sche Gasse Nr. 610.

**Verkauf.** Gutgemachte Kirschbäume, Schneeballen, Stachel- und Johannisbeersträucher werden, um den Platz zu räumen, billig verkauft auf der Windmühlengasse Nr. 885 beim Gärtner.

Zu verkaufen sind mehrere Schock Spargelpflanzen von vorzüglicher Qualität in Nr. 26 zu Reudnitz.

Zu verkaufen ist auf der Quergasse Nr. 1252 eine Armatur von der 5. Compagnie bei C. C. Frühauf.

## Erprobtes Kräuteröl, zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum der Haare,

erfunden von C. A. Bratfisch in Freiberg.

Von mehreren Medicinalbehörden Sachsens untersucht und für unschädlich und zweckmäßig anerkannt.  
Preis 1 Thlr. 8 Gr. pro Flacon.

Dieses Del, welches seine Regenerationskraft auf den Haarwuchs so vielfältig bewiesen hat, wird sich als echte Erfindung stets bei solchen Haarübeln bewähren, wo durch kräftige, darauf hinwirkende Extractivstoffe es irgend nur möglich ist, die Thätigkeit des Haarwuchses wieder hervorzu-rufen und zu stärken. Die Gebrauchsanweisungen enthalten die ehrenvollsten Zeugnisse des Herrn Bergcommissionsraths Ritter Lampadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, so wie des Herrn Kreisamts-Physicus D. Weiß u. des Herrn Stadt-, Berg- u. Hütten-Physicus D. Hille, nebst Attesten sehr achtbarer bekannter Personen gerichtlich recognoscirt, und mögen nachstehende Atteste als neuer Beweis der Echtheit dieses Mittels dienen.

Um allen Verfälschungen hinlänglich vorzubeugen, ist jedes Flacon von diesem Del mit des Erfinders Petschaft C. A. B. versiegelt und die unwickelten Gebrauchsanweisungen nebst Umschlag mit dessen Stempel versehen.

Freiberg, am 24. März 1835.

C. A. Bratfisch.

### E r s t e s A t t e s t.

Seit einiger Zeit bediene ich mich, in Verbindung mit mehreren hier anwesenden Personen, des empfohlenen und vom Herrn Kaufmann Bratfisch in Freiberg erfundenen Kräuteröls für Erhaltung und Wachsthum der Haare und finde, daß dessen Zweck und Wirksamkeit allen Erwartungen entspricht. Auch habe ich besonders durch chemische Prüfung gefunden, daß es keine der Gesundheit nachtheiligen (metallischen) Stoffe enthält, sondern daß vielmehr die darin enthaltenen Substanzen nur heilbringend für die Erhaltung der Haare selbst und den Haarwuchs befördernd seyn müssen. Solches wird andurch mit Unterschrift und Siegel pflichtmäßig bekräftiget. Altenburg, den 7. Febr. 1835.

Dr. Carl Wilhelm Meyner,

(L. S.)

Herzogl. Sächs.-Altenburg. Rath und Leibarzt, auch praktischer Arzt.

### Z w e i t e s A t t e s t.

Nach genauer chemischer Prüfung eines mir übersandten Fläschchens des von Herrn Bratfisch in Freiberg bereiteten, zur Erhaltung der Haare und Beförderung ihres Wachsthums empfohlenen Kräuteröls ergab sich: daß dasselbe weder mineralische, noch vegetabilische schädliche Bestandtheile enthalte, durch Anwendung desselben dem Haarwuchs nicht nur kein Nachtheil entstehe, im Gegentheil die Beförderung desselben nur bewirkt werden könne, indem die Bestandtheile des Kräuteröls besonders geeignet sind, die Thätigkeit der Nerven, Blut- und Lymphgefäße der Haut zu befördern und die Haut zu stärken. Es möchte demnach nicht nur solchen, welche seit längerer Zeit an schwachem Haarwuchs oder gänzlichem Mangel der Haare leiden, sondern auch Recon-

valescenten, welche durch die letzte Krankheit ihrer Haare beraubt wurden, obiges Del mit Recht, jedoch mit dem Unterschiede, daß Erstere sich gleich anfänglich größerer Gaben bedienen, Letztere mit ganz kleinen, aber öfter wiederholten, Gaben beginnend, erst nach und nach steigen dürfen, empfohlen werden können. Obiges wird andurch der Wahrheit gemäß attestirt.

Breitenbach, den 25. Februar 1835.

(L. S.)

Dr. Friedrich Brehme,  
Fürstlich Schwarzburgischer Rath.

### D r i t t e s   A t t e   s t.

Nach einer vierteljährigen nervösen Krankheit war ich fast meines Haupthaares gänzlich beraubt und bediente mich, auf Empfehlung eines Freundes, des von Herrn C. A. Bratsfisch in Freiberg erfundenen Haaröls, dessen Wirksamkeit sich bei mir eben so, als bei meinem Freunde, beim Verbrauch des ersten Flacon so bestätigte, daß sich innerhalb vier Wochen nicht nur ein neuer Haarwuchs zeigte, sondern daß ich nach Verwendung des zweiten Fläschchens dieses Oels wieder im Besiz meines früheren vollen Haares war, und deshalb nicht ermangelte, dieß aus Dankbarkeit Allen denen, welchen ein gleiches herbes Geschick begegnet ist oder begegnen sollte, hiermit öffentlich bestens zu empfehlen. Neuwerk bei Königsee in Thüringen, im Februar 1835.

(L. S.)

Otto Stockmann, Kaufmann.

Daß der im vorstehenden Zeugnisse angeführte Verlust der Haupthaare nach einer febris nervosa desatilis wirklich statt gefunden, und während des Gebrauchs des vom Herrn Bratsfisch erfundenen Haaröls die Regeneration der Haupthaare sehr schnell erfolgte, wird andurch auf Verlangen und der Wahrheit gemäß attestirt.

Breitenbach, den 28. Februar 1835.

(L. S.)

Dr. Friedrich Brehme,  
Fürstlich Schwarzburgischer Rath.

Von diesem Del ist die einzige Niedertage für Leipzig bei Herrn Christ. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse Nr. 591.

## Das Leipziger Meubles-Magazin,

am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172,

empfehlte eine große Auswahl Meubles in neuester Façon, ganz solider Arbeit und zehn Procent billiger wie im vorigen Jahre. Es enthält Alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten.

Empfehlung. In

## U m s c h l a g e t ü c h e r n

empfang ich in diesen Tagen ausgezeichnet schöne und feine Sachen, welche ich hiermit ergebenst empfehle.  
August Hanoldt, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

\* \* \* Eine Sendung von weißen glatten und gemusterten Stoffen in verschiedenen Breiten und Qualitäten, so wie eine Partie richtig & breite Gingham's beste Qualität, empfiehlt zu vorzüglich billigen Preisen  
Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Auszuleihen sind im Monat Mai d. J. 6000 Thlr., 3500 Thlr. und 2000 Thlr. Conv. Münze, gegen genügende hypothekarische Sicherheit. Leipzig, den 24. März 1835.  
Adv. Uhlmann.

Gesucht wird ein Lehrling, von hier gebürtig, zur Erlernung des Tapeziregeschäfts. Zu erfragen bei F. A. Kränzler jun., Tapezire, am Markte Nr. 1.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher kürzlich seine militairische Laufbahn vollendete, kräftig und hübsch vom Aeußern ist, jetzt noch als Markthelfer conditionirt und gute Zeugnisse hat, wünscht auf gleiche Weise zu nächste Ostern sein weiteres Unterkommen. Adressen unter C. S. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesuch. Eine pünctlich zahlende Familie sucht sogleich oder vom 1. April an in der Vorstadt (am liebsten in einem Garten) eine kleine Sommerwohnung von einer bis drei Stuben, Kammer und Küche. Adressen unter W. Z. gez., bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

**Gesuch.** Ein bejahrter Herr sucht in einer der Vorstädte ein kleines Familienlogis mit Zubehör vorn heraus von 36 bis 40 Thlr. und zu Johanni zu beziehen. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter G. T. abzugeben.

**Gesuch.** Ein Commis sucht zu Ostern eine gut meublirte Stube mit Kammer und freundlicher Aussicht, in der Stadt oder Vorstadt, am liebsten im Ranstädter Viertel oder in der Nähe des Markts, jedoch nicht über 3 Treppen hoch. Adressen beliebe man beim Hausmann in Barthels Hof abzugeben.

**Vermiethung.** Verhältnisse halber ist auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1175 noch ein kleines Logis mit freundlicher Aussicht an eine stille Familie, für 38 Thlr., jegliche Ostern zu vermieten; man hat sich deshalb eine Treppe hoch zu melden.

**Vermiethung.** Schlafbehältnisse für ein Paar solide Menschen sind sogleich oder den ersten künftigen Monats zu beziehen in der Ritterstraße Nr. 710, 4 Treppen hoch.

**Vermiethung.** An ledige Herren ist in der Petersstraße Nr. 59, eine Treppe hoch vorn heraus, eine ausmeublirte Stube, meßfrei, von Ostern an zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich oder zu Ostern beziehbar ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus und das Nähere im Gewölbe der Herren Weinich & Comp., Petersstraße Nr. 55 zu erfahren.

Zu vermieten sind von jetzt an auf der Neugasse Nr. 1211 zwei Niederlagen.

Zu vermieten ist auf der Milchinsel ein Gärtchen, und das Nähere beim Gärtner daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern an eine meßfreie ausmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß. Zu erfragen im Goldhahngräßchen Nr. 550, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven mit Meubles und einem Pianoforte, im Brühl Nr. 323, in der 2ten Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine gut meublirte Stube, nebst hellem Schlafgemach, in der Katharinenstraße Nr. 412, 4te Etage vorn heraus.

**Ergebenste Einladung zum heutigen Concert auf der großen Funkenburg vom Musikchore daselbst.**

Mit warmen und kalten Speisen nebst Getränken wird bestens bedient  
der Wirth.

### A n z e i g e n.

Heute Morgen geht man in die goldne Sonne zum frischen Speckkuchen und wie gewöhnlich zum bairischen Fassbier von Herrn Kurz aus Nürnberg.

**Reisegelegenheit.** Nach Berlin gehen den 28. und 29. v. M. bedeckte 4sitzige Chaisen, wo noch Plätze offen sind. Näheres bei Piehler, im Harnisch Nr. 489.

**Verloren** wurde Mittwoch, den 25. März, in der ersten Vormittagsstunde ein buntseidnes Taschentuch im Rosenthale. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im linken Flügel des neuen Paulinums, zwei Treppen hoch, abzugeben.

**Verloren.** Am 22. dieses Nachmittags ist vom Heilbrunnen, durch die Katharinenstraße, über den Markt durchs Barfußgräßchen, bis an das Hotel de Saxe ein von schwarzer Seide geflochtenes Armband mit goldnem Schlosse, in welches 6 braune Granaten gefast sind, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung auf der Reichsstraße Nr. 506 abzugeben.

**Verloren** wurden am Sonnabend Abend zwei Paar zugeschnittene Knabenhosen von grauem melirtem Sommerzeug. Da dieses einen ganz armen Mann betrifft, für welchen dieser Verlust sehr groß ist, so wird der ehrliche Finder gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung abzugeben in der Johannisvorstadt, Friedrichsstraße Nr. 1869, bei der Witwe Seidel.

### D a n k.

Dem unbekanntem Herrn Verfasser für das mir am 1. März gütig zugesandte so volle und wahre Streosichon auf meinen innig geliebten früh vollendeten Bruder, mein wärmster Dank!  
R. J. M. st. th.

Der Freundin M. meinen herzlichsten Dank für Ihre Gratulation.  
 Wilhelmine R. h.

\* In Bezug auf die gestrige Annonce, L... unterzeichnet, diene dem Verfasser derselben zur Nachricht, daß er deshalb bereits gestern denunciirt worden ist. Lehmann.

\* Soll ich den Brieffsteller vom 22. März 1835 als wahren Freund erkennen, so theile er mir seine Ansichten mündlich mit.

\* Daß die im gestrigen Tageblatte befindliche Annonce „an Minna Tausendschön“ nicht von mir herrührt, versichere ich hiermit Allen, denen es zu wissen frommt.  
 Leipzig, am 27. März 1835. E. B... g. Paolo.

Entbindungs-Anzeige. Die am 26. Abends 6 Uhr glückliche Entbindung meiner geliebten Frau von einem gesunden Knaben beehrt sich seinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.  
 Ed. Piehl.

### Thorzettel vom 26. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Dresdner Silpost: Hr. Bacc. Loth, von hier, v. Meissen zurück, Hr. Kfm. Schönberg u. Hr. Oberleuten. Härtel, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Postmeister Dahmann, v. Meissen, bei Postmeister Moltrecht, Hr. Partic. Hill, v. London, im Hotel de Bav., Rad. Botte, v. Dresden, in Nr. 865, Hr. Major v. Uckermann, in sächs. Dfn., Hr. Kfm. Lenz u. Hr. D. Gärtnermann, v. Dresden, pass. d., Hr. Reg.-Secretär Schnarr, v. Düsseldorf, Hr. Commis. Lindenberg, v. Warschau, Hr. Oblig.-reiss. Marcus, v. Aachen, u. Dem. Lilienthal, v. Neuwied, passiren durch.

H r. Gräfin v. Hohenthal, v. Dresden, in Nr. 32.  
 Hr. Oblig.-diener Maurisch, v. Magdeburg, im Kranich.  
 Hr. Gräfin v. Seilern, v. Dresden, im Hotel de Baviere.  
 Hr. Banq. Kaszel u. Hr. Lieuten. Repper, v. Dresden, passiren durch.  
 Hr. Kfm. Demiani, v. hier, v. Dresden zurück.  
 Hr. Gutsbef. Meyer, v. Blankenau, im Einhorn.  
 Auf der Dresdner Nacht-Silpost: Hr. Prof. Reichert, v. Tharandt, u. Hr. Kfm. Mar, v. Meurth, pass. d., Hr. Berner, Puzmacherin, v. Breslau, in St. Berlin.

#### H a l l e ' s c h e s T h o r .

H r. Kfm. Ascher, v. hier, v. Berlin zurück.  
 Hr. Stud. Isoscharides, v. Halle, in Nr. 146.  
 Hr. Prof. Haag, v. Halle, im Place de Repos.  
 Hr. Lieuten. v. Eichtenhain, außer Diensten, v. Kennewitz, im Hornisch.  
 Hr. Kfl. Mecklenburg u. Biederemann, v. Königsberg u. Warschau, unbestimmt.  
 Hr. Kfm. Warshall, v. Frankfurt, bei Dufour.  
 Auf der Braunschweiger Post, 12 Uhr: Hr. Kfm. Matthey, v. Bremen, im Hotel de Pologne, u. Rad. Gohmann, v. Braunschweig, passirt durch.  
 Auf der Hamburger Silpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. Auerbach, v. hier, v. Magdeburg zurück, Hr. Schul-Dir. M. Müller u. Baumsfelder, v. Pirna u. Dresden, im Kaffeebaume u. in Nr. 5, Hr. Oblig.-commis Wolf, v. Magdeburg, passirt durch.

#### K a n f ä d t e r T h o r .

Die Köppler Post, 17 Uhr.  
 Hr. Kfm. Krndt, v. Bären, im Hotel de Baviere.  
 Hr. Stud. Balzer, v. hier, v. Raumburg zurück.

#### P e t e r s t h o r .

H r. v. Wolfersdorf, v. Xuligt, im deutschen Hause.  
 Hr. Schnittdie. Hofmann, v. Altenburg, im Hute.

#### H o s p i t a l t h o r .

H r. Kfm. Stengel, v. Zwickau, im gr. Baume.  
 Auf der Freiburger Post, 17 Uhr: Dem. Voligt, von hier, v. Freiberg zurück, u. Hr. Gastw. Riegschel, v. Dresden, passirt durch.

#### S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Frankfurt-Breslauer fahrenden Post: Hr. Kfm. Zahnde, v. Gottbus, passirt durch.

#### K a n f ä d t e r T h o r .

Der Frankfurter Post-Packwagen, 19 Uhr.

#### H o s p i t a l t h o r .

Auf der Nürnberger Silpost, 18 Uhr: Hr. Stud. Slegmann, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. D. Schulz, von hier, von Alsenburg zurück, Hr. Reutkirchner, v. hier, v. Zwickau zurück, Hr. Kfl. Weimbach und Mez, von Glauchau, pass. durch, Hr. Kfm. Raundorf, v. Werbau, pass. durch, Hr. Oblig.-commis Dohsenkopf, v. Hannover, passirt durch, Hr. Postgärtner Weiskner, v. Wildensfeld, pass. durch, Hr. v. Rango u. Hr. Belli, Menag.-Dir., v. München, unbest., Hr. Techniker Stierba, v. Prag, Rad. Stahl, Schausp., v. Fürth, und Frau. Bial, Sängerin, v. Turin, unbest., Hr. Bial, v. Nürnberg, unbestimmt, Hr. Oblig. Singer u. Fröhlich, v. Aisch u. Giefern, bei Lehmann.

H r. Stud. Tränkner, v. hier, v. Berna zurück.

H a l l e ' s c h e s u. Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### H a l l e ' s c h e s T h o r .

H r. Kfl. Mühlner u. Thielecke, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.

Auf der Berliner Silpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Meyer, v. Münster, im Hotel de Pologne, Hr. Cand. Elias u. Kranthansen, v. Berlin, im gr. Schilde, u. Hr. Kfm. Capann, v. Annaberg, passirt durch.

#### K a n f ä d t e r T h o r .

Auf der Frankfurter Silpost, 12 Uhr: Hr. Graf v. Samoyki, königl. preuß. Kammerherr, v. Frankfurt a/M., u. Hr. Hoffschau, Seydelmann, v. Stuttgart, in St. Berlin, Hr. Kfm. Robert, v. Neuenburg, in Nr. 546.  
 Grimma'sches, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

#### S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Dresdner Silpost: Hr. Kfm. Kühne, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. D. Engelhardt, v. Dresden, in St. Berlin.

#### H a l l e ' s c h e s T h o r .

H r. Kfm. Lazarus, v. Ballenstädt, im Ringe.

#### K a n f ä d t e r T h o r .

Auf der Berlin-Kölnener Silpost, 14 Uhr: Hr. Prof. Weber, v. Wöttingen, bei Prof. Weber.

#### P e t e r s t h o r .

H r. Commis Kirchner, v. hier, v. Sera zurück.

H r. Kfm. Sareisen, v. Triptis, passirt durch.

H r. Commis Puth, v. Sera, passirt durch.

Red. von E. Polz.